

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 46

Artikel: Ein ganzer Kerl
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Müller!

HANS PETER WYSS

Nur zwei Dinge sind in Ihrer Position entscheidend, Herr Müller:
Krawattenknopf und Bügelfalten!



KÜRZESTGESCHICHTE

Eine Mutter

Nachdem Frau Mann, die Mutter von Thomas und Heinrich Mann, in München ihre Papierschere beim Schleifer abgeholt hat, bleibt sie vor einer Buchhandlung stehen und stellt fest, dass die Bücher ihrer Söhne nicht in der Auslage stehen. Sie betritt den Laden. Auf die Frage, warum er Heinrich und Thomas Mann nicht auslege, weicht der Buchhändler verängstigt zurück. Die grosse Schere hat sich aus dem Papier gelöst, und er glaubt, eine Irre vor sich zu haben. Einer Mutter ist jede Waffe recht. *Heinrich Wiesner*

Konsequenztraining

Ein Spieler meckert: Wenn der Dollar drei Rappen verliert, wirft das Wellen in den Medien. Wenn ich aber dreihundert Franken verloren habe, interessiert dies kein Bein! *Boris*

Fitness und Spass – daheim:

Wir bauen Ihr Schwimmbad!



Bassin-Anlagen für innen und aussen. In Standard-Ausführung oder speziell nach Wunsch. Preiswerter, als Sie denken. Sich informieren lohnt!

INFO-COUPON

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

SB

SIXMADUN Viking-pool

SIX MADUN Rudolf Schmidlin AG
4450 Sissach, Tel. 061/98 48 91

Ein ganzer Kerl

Mein Mann liebt den Halbschlaf, wird zärtlich bei Halbmond, arbeitet halbtags mit Halbleitern, macht Urlaub auf Halbinseln, möglichst mit Halbpension, redet von Halbaffen, gibt sich zeitweise halbstark, erfindet Halbwahrheiten, nörgelt bei Halbzeit, flirtet mit Halbwaldmäden und kommt sich vor wie ein Halbgott.

Dieser Vollidiot!

gk

Gesucht wird ...

Der Einbrecherkönig, der in alle Datenbanken der Welt einbrach und nach dem auf Seite 36 gefragt wird, ist

**Markus Hess
(geb. 1962).**

Seine Tätigkeit: Hacker.

Auflösung von Seite 36: Es ging weiter mit 1. b6! Txd6 (1. ... cxb4 2. Txh5 usw.) 2. bxa7 Tdd8 3. Da4! Le5 4. a8D Dxh2+ 5. Kf1 Txa8 (5. ... Dh1+ 6. Ke2) 6. Txa8 und Schwarz gab auf.

Aufgegabelt

Als Antwort auf eine Einfache Anfrage war im Bundestag zu vernehmen: «Lebensmittel sind für den Verzehr bestimmt, das heisst, sie werden gegessen, gekaut oder getrunken. Essen ist in der Regel mit einem gewissen oralen Genuss verbunden. Es zählt denn auch zu den Lebensfreuden. Unangenehm schmeckende Lebensmittel sind nicht gefragt. Sie werden höchstens dann konsumiert, wenn ihnen eine krankheitsverhütende oder eine heilende Wirkung nachgeredet wird.» ea

Badesalz

Geschichtsprofessor Marabu hat zum Geburtstag Badesalz bekommen, meerblaue Kristalle in einer wunderschönen Packung. Es duftet nach Ägäis, nach Kreta und Chios. «Nunc sit lavatio», sagt er, «jetzt ein Bad!» Dann zieht er sich aus, legt die Kleider über einen Stuhl und geht mit einem Buch ins Badezimmer. Alles ist da: Bademantel, Thermometer, Schwamm und Seife usw. Marabu steckt den Stöpsel in den Ablauf, legt das Frottiertuch zurecht und schüttet Salz in die Wanne. Dann steigt er mit Erasmus von Rotterdam hinein. So ein Bad ist eine Wohltat, Marabu fühlt sich wie in den Ferien.

Ein halbes Stündchen verweilt er so, dann steigt er erfrischt aus der Wanne. Nur tut ihm jetzt der Allerwerteste weh. Marabu hat das Wasser vergessen ... und Badekristalle sind scharfkantig.

Ted Stoll



Im letschte Johonet isch's z Appezöll inne bi eene vo de letschte Hinrichte omm Bschtöllig vom Scharfrichter ggange. «I fö mii wett de Bettma» (ein damaliger Scharfrichter), säat de Richter Inaue.



Ungleichungen

In der «Doppelpunkt»-Diskussionsrunde des ZDF war zu hören: «Wir Frauen diskutieren viel mehr über Männer als die Männer über sich!» *Boris*

Gewusst?

Hartgesottene Männer wurden früher meist zu heiß gebadet ... ks